

Stadtvertretung Kröpelin
- Der Stadtvertretervorsteher -

**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Stadtvertretersitzung
am 20. September 2012**

Beginn: 19.30 Uhr
Ende einschließlich nichtöffentlicher Teil: 23.42 Uhr

Anwesende: Stadtvertretervorsteher Herr Dr. J. Borchardt
 Stadtvertreter Herr T. Gutteck
 Stadtvertreterin Frau K. Reichler
 Stadtvertreter Herr J. Diederichs
 Stadtvertreter Herr O. Stellmach
 Stadtvertreter Herr G. Winkler
 Stadtvertreterin Frau D. Schuster
 Stadtvertreter Herr H.-J. Lieske
 Stadtvertreter Herr R. Bull
 Stadtvertreter Herr M. Schwarz
 Stadtvertreterin Frau I. Brüsehafer
 Stadtvertreterin Frau R. Lützow
 Stadtvertreter Herr T. Wendt

Es fehlte entschuldigt: Stadtvertreter Herr P. Schleritt

Es fehlte unentschuldigt: Stadtvertreter Herr O. Prüter

Von der Verwaltung
nahmen teil: Bürgermeister Herr H. Wunschik
 Amtsleiter Herr R. Kropp
 Amtsleiterin Frau H. Erdmann
 Amtsleiterin Frau S.-M. Kühl
 Sekretärin Frau K. Steinke

Als Gäste nahmen teil: Herr R. Barkhorn, OZ
 Herr Fengler, NDR
 ca. 15 Besucher/innen

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung (öffentlicher Teil)
6. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
7. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
8. Bericht des Stadtvertretervorstehers
9. **Beschlussvorlage STV 278-26/2012**
Bestellung der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten
10. **Beschlussvorlage STV 285-26/2012**
Aufhebung des Beschlusses Nr.: STV 232-22/2012 zur Stadtvertretersitzung am 12.04.2012 „Erlass der Hauptsatzung“
11. **Beschlussvorlage STV 279-26/2012**
Änderung/ Neufassung der Hauptsatzung
12. **Beschlussvorlage STV 280-26/2012**
Abberufung eines Mitglieds der Ortsteilvertretung Altenhagen
Antrag der SPD- Fraktion
13. **Beschlussvorlage STV 281-26/2012**
Auftragsvergaben der Stadt Kröpelin nur mit einem Stundenlohnentgelt von mindestens 8,50 EUR entsprechend Vergabegesetz Mecklenburg-Vorpommern
Antrag SPD- Fraktion
14. **Beschlussvorlage STV 284-26/2012**
Bestellung oder Wahl von Personen, gemäß KV M-V § 22 Abs. 3 Anstrich 12
Antrag Stadtvertreter Thomas Wendt
15. **Beschlussvorlage STV 282-26/2012**
Verkehrsberuhigende Maßnahmen Ortsdurchfahrt Rostocker Str./ Hauptstr.
Antrag Kröpeliner Liste
16. **Beschlussvorlage STV 274-26/2012**
Annahme Spenden § 44 KV M-V für den Jüdischen Friedhof
17. **Beschlussvorlage STV 275-26/2012**
Annahme Spenden § 44 KV M-V für die Jugendfeuerwehr und Schulsozialarbeit
18. **Beschlussvorlage STV 273-26/2012**
Haushaltssatzung – Haushaltsplan 2012
19. **Beschlussvorlage STV 277-26/2012**
Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern kommunaler Gebäude der Stadt Kröpelin
20. **Beschlussvorlage STV 286-26/2012**
Auftragsvergabe und außerplanmäßige Ausgabe für die Errichtung der Straßenbeleuchtung „Brusower Chaussee“
21. Anfragen, Anregungen, Informationen der Stadtvertreter und Mitglieder der Ortsteilvertretungen
22. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP Nr.	Gegenstand und Nummer der Sitzungsvorlage	Beschluss bzw. Beratungsergebnis
1.	Herr Dr. Borchardt eröffnet den öffentlichen Teil der 26. Stadtvertreter-sitzung	<p>Herr Fengler vom NDR möchte den öffentlichen Teil der Sitzung aufzeichnen. Entsprechend § 29, Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V wird in geheimer Abstimmung darüber entschieden.</p> <p>„Sind Sie dafür, dass die heutige Stadtvertretersitzung durch Herrn Fengler vom NDR aufgezeichnet wird?“</p> <p>Herr Dr. Borchardt benennt seine beiden Stellvertreter, Herrn Gutteck und Herrn Diederichs als Stimmenzähler.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 8 Enthaltungen: 2</p> <p>Der Antrag ist abgelehnt, da mehr als ein Viertel aller Stadtvertreter der Tonaufnahme widersprochen haben. Der öffentliche Teil der Sitzung wird nicht aufgezeichnet.</p>
2.	Herr Dr. Borchardt stellt fest, dass die Stadtvertretersitzung ordnungsgemäß einberufen wurde, 15 Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter anwesend sind und somit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.	<p>Der Stadtvertreter Herr P. Schleritt fehlt entschuldigt, Herr Stadtvertreter O. Prüter fehlt unentschuldigt.</p> <p>Herr Stadtvertreter Hackendahl bemängelt die nicht ordnungsgemäße fristgerechte Zustellung der Unterlagen zu den TOPen 16 und 17.</p>
3.	<p>Einwohnerfragestunde.</p> <p>Frau Mohaupt-Dassow bedankt sich, dass Ihrem Antrag auf eine Verlängerung der Parkdauer für Ihre Kunden wohl entsprochen werden könnte. Sie ist aber sehr unzufrieden über die Bearbeitung des Antarges und das sie keine Einladung für den Gewerbeausschuss erhalten hat, wie es ihr gesagt wurde.</p>	Herr Lehner teilt mit, dass der Antrag im Gewerbeausschuss besprochen wurde und das versucht wird, die Parkdauer von einer auf zwei Stunden zu erhöhen.

	<p>Herr Friese fragt an, wer für den Schnitt der Hecken an der Straße „Am Kamp“ /Einmündung „Lindenstraße“ zuständig ist. Sie sind zu hoch und sollten im nächsten Frühsommer beschnitten werden. Ebenfalls wird gefragt, wie es mit dem Schild beim Radfahrweg Bützower Straße bestellt ist, ob die Stadt sein Anliegen vom 19.07.2012 überprüft hat. Bei der Sanierung der Strandstraße wurde der Boden in der Einmündung zur Wismarschen Straße zu weit gezogen. Ein Fahrzeug hat die Pfosten umgefahren..</p>	<p>Herr Kropp vom Bauamt teilt mit, dass geprüft wird, ob die Hecke zur Stadt gehört und dass sich dann um den Beschnitt gekümmert wird.</p> <p>Herr Bürgermeister Wunschik erklärt, dass ein Hinweisschild steht, welches für alle Kraft- und Radfahrer gilt, dass der Fahrradweg endet.</p> <p>Herr Kropp berichtet, dass dieser Schadensfall bereits zur Bearbeitung bei der Versicherung vorliegt und sicherlich bald behoben wird.</p>
4.	Änderungsanträge zur Tagesordnung	
4.1.	TOP 19 der Tagesordnung – die Beschlussnummer lautet 277 und nicht 266	
4.2.	Herr Stadtvertreter Gutteck beantragt: - den TOP 20 von der TO zu nehmen - TOP 19 in den NÖT zu verschieben - das Thema Mühle erneut zu beraten, zwischen TOP 17 und 18	<p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>einstimmig genehmigt</p> <p>Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 1 einstimmig genehmigt</p>
4.3.	Herr Stadtvertreter Wendt beantragt, den TOP 13 von der TO zu streichen	einstimmig genehmigt
4.4.	Herr Stadtvertreter Hackendahl bittet um Streichung der TOPe 16 und 17	Herr Bürgermeister Wunschik zieht die Beschlussvorlagen zu diesen TOPen zurück.
4.5.	Herr Stadtvertreter Winkler bittet um Verschiebung des TOP 9 in den NÖT	wird abgelehnt, eine Wahl gehört in den ÖT Herr Stadtvertreter Hackendahl kennt eine Person, die sich ebenfalls zur Wahl zum TOP 9 aufstellen lassen möchte, daher zieht Frau Stadtvertreterin Reichler ihre Beschlussvorlage (TOP 9) zurück
	Beschließen der Tagesordnung mit den eingebrachten Änderungen	<p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.</p>
5.	Billigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils der vergangenen Sitzung der	<u>Abstimmungsergebnis mit dem Hinweis von Herrn Wendt:</u>

	<p>Stadtvertretung am 19.07.2012</p> <p>Herr Stadtvertreter Wendt gibt den Hinweis, das auf seine Anfrage vom 19.07.2012 bezüglich der mündlichen Zusage für die Fördermittel für die Wiederherstellung für den Jüdischen Friedhof bisher nicht reagiert wurde bzw. dass er noch keine Antwort seitens des Bürgermeisters bekommen hat.</p>	<p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 13 Enthaltungen: 2</p> <p>Niederschrift mehrheitlich genehmigt</p>
6.	<p>Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 19.07.2012</p> <p>Herr Dr. Borchardt nennt Inhalt folgender Beschlüsse:</p> <p>STV 261-24/2012 STV 262-24/2012 STV 263-24/2012 STV 264-24/2012</p>	<p>Inhalt der Beschlüsse: siehe Anlage</p>
7.	<p>Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt</p> <p><u>mündlich</u> durch Herrn Wunschik: Herr Wunschik verliest den o. g. Bericht</p> <p>Bericht: siehe Anlage</p>	<p>Die Stadtvertreter reagieren auf einzelne Punkte der Ausführungen von Herrn Wunschik mit folgenden Anmerkungen:</p> <p>Herr Stadtvertreter Hackendahl distanziert sich noch einmal von einem in der Ostsee-Zeitung erschienenen Leserbrief, in dem es, u.a. um den Jüdischen Friedhof geht.</p> <p>Herr Stadtvertreter Wendt fehlt die Antwort auf seine Anfrage zur Strandnutzung. Herr Wunschik verliest daraufhin die Antworten der angeschriebenen Gemeinden und Städte und erklärt, dass er die Antwortschreiben der Niederschrift beilegen lassen werde.</p>
8.	<p>Bericht des Stadtvertretervorstehers</p>	<p>Siehe Anlage</p>
9.	<p>Beschlussvorlage STV 285-26/2012 Aufhebung des Beschlusses Nr.: STV 232-22/2012 zur Stadtvertreterversammlung am 12.04.2012 „Erlass der Hauptsatzung“</p>	<p>Beschluss bzw. Beratungsergebnis <u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 15</p> <p>einstimmig genehmigt</p>

10.	<p>Beschlussvorlage STV 279-26/2012 Die Stadtvertretung beschließt den Erlass der Hauptsatzung der Stadt Kröpelin in der als Anlage beigefügten Fassung. Mit Inkrafttreten der neuen Hauptsatzung tritt die Hauptsatzung in der derzeit gültigen Fassung außer Kraft.</p> <p>Herr Dr. Borchardt gibt zur Beschlussvorlage folgende Anmerkungen:</p> <p>Am 16.08.2012 hat Herr Wunschik das Schreiben von der Kommunalaufsicht erhalten, in dem Hinweise und Empfehlungen zur Korrektur der Hauptsatzung gegeben werden. Am selben Tag hat Herr Wunschik abends in der Hauptausschusssitzung verkündet, er werde das Schreiben den Stadtvertretern zukommen lassen. Erhalten habe ich das Schreiben 11 Tage später am 27.08.2012 und wahrscheinlich nur, weil ich Herrn Wunschik einen Tag davor an die Hauptsatzung erinnert habe. Es ist nicht hinnehmbar, dass so ein wichtiges Schreiben einfach nicht weiter geleitet wird, zumal mein Name mit in der Anschrift steht. In der Niederschrift des Hauptausschusses vom 16.08.2012 ist zu lesen, dass die Hauptsatzung einer Prüfung durch die Rechtsaufsicht unterzogen wird. In der nächsten Sitzung sollen die Änderungen der Hauptsatzung besprochen werden. Den entsprechenden TOP suchen sie auf der nächsten Hauptausschusssitzung am 05.09.2012 allerdings vergeblich. Es fand keine Beratung statt. Ich beanstande außerdem, dass Herr Wunschik sich nicht in der Pflicht und Verantwortung sieht, die Beschlussvorlagen für die Hauptsatzung einzureichen. Hätte die Stadtvertretung die heutigen Beschlussvorlagen nicht eingebracht, würde die Stadt Kröpelin noch länger ohne gültige Hauptsatzung sein.</p>	<p>Beschluss bzw. Beratungsergebnis <u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 15</p> <p>einstimmig genehmigt</p>
11.	<p>Beschlussvorlage STV 280-26/2012 <u>Antrag der SPD- Fraktion</u></p>	<p>Beschluss bzw. Beratungsergebnis <u>Abstimmungsergebnis:</u></p>

	Die Stadtvertretung beschließt gemäß § 32 Abs. 3 KV M-V die Abberufung von Herrn Steffen Gäde aus der Ortsteilvertretung Altenhagen.	<p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 12 Enthaltungen: 3</p> <p>mehrheitlich genehmigt</p>
12.	<p>Beschlussvorlage STV 284-26/2012 Bestellung oder Wahl von Personen, gemäß KV M-V § 22 Abs. 3 Anstrich 12 <u>Antrag Stadtvertreter Thomas Wendt</u></p> <p>Herr Stadtvertreter Lehner stellt den Antrag, diesen Beschluss auf die nächste Sitzung zu verschieben um dann Lösungen zu unterbreiten für neue Legitimationsvorschläge.</p> <p><u>Die Beschlussempfehlung von Herrn Wendt wird geändert:</u></p> <p>Die Stadtvertretung untersagt Personen, bis zu einer darüber hinausgehenden Beschlussfassung der Stadtvertretung, die Wahrnehmung von Mitgliedsrechten für die Stadt Kröpelin in Organen, Beiräten und Ausschüssen von juristischen Personen und Personenvereinigungen, soweit diese nicht per Gesetz dazu bestimmt sind.</p>	<p>Beschluss bzw. Beratungsergebnis</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 4 Nein- Stimmen: 11</p> <p>Antrag abgelehnt</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 11 Nein- Stimmen: 2 Enthaltungen: 2</p> <p>mehrheitlich genehmigt</p>
13.	<p>Beschlussvorlage STV 282-26/2012 Verkehrsberuhigende Maßnahmen Ortsdurchfahrt Rostocker Str./ Hauptstr. <u>Antrag Kröpeliner Liste</u></p> <p><u>Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert.</u></p> <p><u>Beschlussvorschlag:</u></p> <p>Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h im Bereich der Ortsdurchfahrt</p>	<p>Beschluss bzw. Beratungsergebnis</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 15</p>

	<p>Kröpelin, Rostocker Straße, Höhe Einmündung Feldstraße bis einschließlich Hauptstraße und Strandstraße Einmündung Wismarsche Straße zu prüfen. Des Weiteren ist in diesem Bereich die Möglichkeit der Einrichtung von Schutzstreifen im Bereich des Markts sowie jeweils eines weiteren Schutzstreifens vom Markt aus in Richtung Feldstraße wie auch Wismarsche Straße zu prüfen. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, auch auf Anliegen des Ortsrates in Altenhagen die Breitscheidallee mit Tempo 30 zu prüfen.</p>	<p>einstimmig genehmigt</p>
<p>14.</p>	<p>Mühle</p> <p>Herr Stadtvertreter Gutteck fragt nach dem aktuellen Sachstand in Sachen Mühle, worauf Herr Stadtvertreter Hackendahl den Sachverhalt zu den Fördermitteln erläutert.</p>	<p>Beschluss bzw. Beratungsergebnis</p> <p>Herr Kropp berichtet von aktuellen Telefonaten mit dem zuständigen Ministerium und der GSOM. Im Bezug auf die Fördermittelübernahme ins Jahr 2013 ist bisher noch keine positive Nachricht eingegangen. Die Verwaltung bemüht sich aber sehr intensiv um eine positive Antwort und wird bei der GSOM nachfragen, wie weit der Sachverhalt ist.</p>
<p>15.</p>	<p>Beschlussvorlage STV 273-26/2012 Haushaltssatzung – Haushaltsplan 2012</p> <p>Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Ruf, gibt einen allgemeinen Überblick über den vorliegenden Haushalt. Herr Ruf nennt die Ursachen für das Defizit von 400 000 Euro, die hohe Kreisumlage und der doppische Haushalt. Herr Ruf bedankt sich bei der Kämmerin, Frau Kühl, für ihr großes Engagement bei der Erarbeitung des Haushaltes und kritisiert, dass der Haushalt den Bürgermeister überhaupt nicht interessiert.</p> <p>Die Kämmerin, Frau Kühl, erläutert einzelne Schwerpunkte des Haushaltes detailliert und ausführlich.</p> <p><u>Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert.</u></p> <p>Die Stadtvertretung der Stadt Kröpelin beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Kröpelin für das Haushaltsjahr 2012 und den Haushaltsplan mit den</p>	<p>Beschluss bzw. Beratungsergebnis</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>Gesetzl. Anzahl Stadtvertr.: 17 Anwesende Stadtvertr.: 15</p> <p>Ja-Stimmen: 7 Nein- Stimmen: 6 Enthaltungen: 2</p> <p>mehrheitlich angenommen</p>

	Bestandteilen und Anlagen für das Haushaltsjahr 2012 vorbehaltlich des Beschlusses Nr. 276-26/2012 und den sich aus der Kreisumlage und für den Schulsozialarbeiter geänderten Mehrausgaben.	
16.	Anfragen, Anregungen, Informationen der Stadtvertreter und Mitglieder der Ortsteilvertretungen	
16.1.	Herr Stadtvertreter Winkler fragt, wann der Haushalt für das Jahr 2013 fertig sein wird.	Frau Kühl von der Kämmerei meint, dass dieser eventuell Ende Februar/ Anfang März 2013 fertig sein könnte.
16.2.	Herr Stadtvertreter Lehner kritisiert den Zeitungsartikel über das Rockmuseum, in dem es um den Verein 60/40 geht. Seiner Meinung nach wurde das Kuratorium nicht in diese Angelegenheit mit einbezogen und es müsste erst geklärt werden, wer die Mitglieder des Kuratoriums legitimiert, was sie machen dürfen. Herr Kropp meint, ohne eine materielle Grundlage ist eine Arbeit nicht möglich. Herr Stadtvertreter Hackendahl ist der Meinung, dass die Stadtvertretung das Rockmuseum wollte und auch Fördermittel dafür beantragt werden können bzw. wurden.	
16.3.	Herr Stadtvertreter Bull fragt, ob es eine fertige Gebührensatzung für die Feuerwehr gibt.	Herr Bürgermeister Wunschik sagt, dass Frau Erdmann sich darum kümmern werde.
16.4.	Herr Stadtvertreter Lehner gibt an, dass im Allgemeinen geklärt werden müsste, durch die Stadtvertretung oder den Hauptausschuss, wer, wen, was legitimiert.	
16.5.	Herr Stadtvertreter Winkler fragt, wie weit die Behebung der Schäden mit dem Poller Wismarsche Straße / Alte Post ist.	
17.	Durch Herrn Dr. Borchardt wird der öffentliche Teil der Sitzung um 22.30 Uhr beendet.	

Kröpelin, den 18.10.2012


Dr. J. Borchardt
Stadtvertretervorsteher


K. Steinke
Schriftführerin

Anlagen

Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der
vergangenen Sitzung vom 19.07.2012 (TOP 6)

Bericht des Bürgermeisters, Herr Wunschik (TOP 7)

Bericht des Stadtvertretervorstehers, Herr Dr. Borchardt (TOP 8)

**Bericht des Stadtvertretervorstehers
im öffentlichen Teil der Stadtvertreterversammlung am 20.09.2012**

Nach den beiden Zeitungsartikeln über die Erklärung der Stadtvertretung in der letzten Woche habe ich mein Konzept für den heutigen Bericht umgestellt. Ich habe lange über die einleitende Worte nachgedacht und bin zu dem oft zitierten Sprichwort gekommen: „Früher war alles besser“.

Bis 2008 hat die Stadt Kröpelin den Jüdischen Friedhof mit den Fördermitteln des Landes gepflegt und instand gehalten, ohne großes Aufsehen und Pressemitteilungen. Das geschah ganz im Sinne der vorigen Stadtvertretungen und der Kröpeliner Bürgerinnen und Bürger. Gegenwärtig gibt es lange Diskussionen über die generelle und spezielle Annahme von Spenden durch die Stadt. Die Presse greift diese Themen dankbar auf, um sie medienwirksam zu veröffentlichen. Die Art und Weise ist für einen ehrenamtlichen Kommunalpolitiker schon manchmal gewöhnungsbedürftig.

Ich möchte ausdrücklich betonen, die Stadtvertretung nimmt keine Blockadehaltung gegen die Spendenannahme für den Jüdischen Friedhof ein. Die Diskussion dazu hätte es nicht gegeben, wenn Herr Wunschik sich vorab mit der Gesetzgebung befasst hätte, um unstrittige Entscheidungen zu treffen. Herr Wunschik vertritt den Standpunkt: „Es gibt Themen, die den kommunalpolitischen Streit enthoben sein sollten“. Heißt das im Umkehrschluss, für diese Themen gilt die Kommunalverfassung des Landes nicht?

Herr Wunschik wirft der Politik vor, sich nicht entschieden gegen Rechts zu stemmen. Diese völlig haltlose Unterstellung weist die Stadtvertretung mit Nachdruck zurück. Von der zweiten Schändung des Jüdischen Friedhofs habe ich erst am nächsten Tag aus der Zeitung erfahren. Herr Wunschik muss sich schon die Frage gefallen lassen, warum wurde der Stadtvertretervorsteher nicht umgehend informiert, um dann gemeinsam eine Erklärung abzugeben.

Wenn die Presse der Meinung ist, wir hätten nach der erneuten Schändung geschwiegen, dann trifft dieser Vorwurf auch auf Herrn Wunschik zu. Von dem Bürgermeister gab es auch kein erneutes Statement. Es ist doch keine Frage, dass die Stadtvertretung das zweite Attentat auf den Jüdischen Friedhof genau so scharf verurteilt wie die erste Schändung.

Zu dem von Herrn Cramer in der Ostsee-Zeitung veröffentlichten Leserbrief „Ist Rechtsextremismus hausgemacht?“ hat die Stadtvertretung auf ihrer Sitzung am 11.09.2012 eine Erklärung abgegeben und Herrn Wunschik aufgefordert, sich schützend vor die Stadt und ihre Einwohner zu stellen und sich der Erklärung der Stadtvertretung gegen den diffamierenden Inhalt des Leserbriefes von Herrn Cramer anzuschließen. Außerdem wurde Herr Wunschik gebeten, die Erklärung auf dem Internetportal der Stadt Kröpelin zu veröffentlichen.

Allein schon die Tatsache, dass Herr Wunschik für beide Entscheidungen Bedenkzeit brauchte, ist unakzeptabel. Wie zu erwarten war, lehnt Herr Wunschik es ab, die Erklärung auf der Homepage der Stadt zu veröffentlichen und gibt seine Stellungnahme über die Presse ab.

Wie sollen die Kröpeliner und andere Zeitungsleser seine Stellungnahme verstehen, wenn Ihnen der volle Wortlaut der Erklärung der Stadtvertretung auch durch die Presse nicht bekannt ist. Herr Wunschik schließt sich in ganz selbstverständlichen Aussagen der Stadtvertretung an. Gegen den Leserbrief von Herrn Cramer will sich Wunschik nicht wehren, so die Aussage in der Ostsee-Zeitung. Weiter heißt es: Kritik an Leserbrief-Schreiber Cramer will er aber nicht äußern. Ganz im Gegenteil, wir sollten für diese Kritik dankbar sein – so Herr Wunschik. Es ist unfassbar, dass Herr Wunschik diese Diffamierung mit einer Kritik gleich setzt.

Dr. Jürgen Borchardt
Stadtvertretervorsteher

Stadt Kröpelin
Der Bürgermeister

Bericht des BM zur Stadtvertretersitzung am 20.09.2012

- Nachdem es bereits zwischen dem 26. und 28.06.2012 zur Schändung des Jüdischen Friedhofes in Kröpelin gekommen war, haben unmittelbar nach der Restaurierung der Schäden unbekannte Täter am 03.09.2012 den Friedhof erneut geschändet. Polizei und Staatsschutz nahmen die Ermittlungen auf.
- Die Vandalismusschäden auf städtischem Gebiet reißen leider nicht ab. Ich bitte die Bürgerinnen und Bürger daher nochmals, achtsam zu sein und Randalierer und Störer der Öffentlichen Ordnung umgehend bei der Polizei oder beim Ordnungsamt anzuzeigen.
- Der Hauptausschuss hat am 16.08.2012 im nichtöffentlichen Teil eine zusätzliche Planstelle ab dem 10.09.2012 in der Kämmerei genehmigt. Außerdem wurde der dreimonatigen Verlängerung einer befristeten Anstellung als Krankheitsvertretung für das Sekretariat ab dem 11.09.2012 zugestimmt.
- Am 22.09. findet in Kröpelin das Kinderfest statt. Allen an der Organisation Beteiligten aus der Verwaltung und den Vereinen möchte ich ganz herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, die dieses Fest mit ihren Spenden für unsere Kinder überhaupt erst ermöglichen.
Am 23.09. findet unter der Federführung von Pastor Pleban das diesjährige Erntedankfest zwischen dem Rathaus und der Kirche statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind sehr herzlich zu dieser schon traditionellen Feierlichkeit eingeladen.
- Pastor Pleban, Eheleute Lehner und Bürgermeister Wunschik, verweilen vom 28.09. bis 01.10.2012 auf Einladung der Partnerstadt Wloszakowice in Polen. Es geht u.a. um die Vorbereitungen des 10jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft. Eine weitere Delegation nimmt parallel dazu am 29. und 30.09. an der Gewerbeschau in unserer niedersächsischen Partnerstadt Hude teil.

- Der Schülerbusverkehr wird zum Ende der Herbstferien wieder so umgestellt, dass unsere Schulkinder nach Schulende aus Kühlungsborn kommend nicht unnötig 44 Minuten vor dem Rathaus auf den nächsten Anschlussbus warten müssen. Das ist das Ergebnis eines Arbeitsgespräches zwischen Bürgermeister, Schulleitung, Elternvertretern, Küstenbus / RVK und dem Schulverwaltungsamt des Landkreises.
- Der Träger der Schulsozialarbeit an unserer Grundschule „Am Mühlenberg“ hat einen neuen Sozialarbeiter eingestellt, der sich bereits in den zuständigen Gremien und den entsprechenden Vereinen vorgestellt hat bzw. noch vorstellen wird.

Stellungnahme zu der Erklärung der Stadtvertretung der Stadt Kröpelin „Kühlungsborner ‚besorgt‘ um Kröpelin. Zum Leserbrief von Ulrich Cramer ‚Ist Rechtsextremismus hausgemacht?‘“

Die Stadtvertretung der Stadt Kröpelin hat mich aufgefordert, mich der Erklärung der Stadtvertretung vom 11.09.2012 gegen den Inhalt des Leserbriefes von Herrn Cramer anzuschließen. Hierzu nehme ich Stellung wie folgt:

Es gibt Themen, die dem kommunalpolitischen Streit enthoben sein sollten. Hierzu zählt die Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes des Judentums, zu dem sich das Land Mecklenburg-Vorpommern in dem Vertrag mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern vom 14.06.1996 nicht nur in rechtlicher, sondern insbesondere auch in politisch-moralischer Hinsicht verpflichtet hat.

Die Stadtvertretung und der Bürgermeister der Stadt Kröpelin stehen gemeinsam in dieser Verpflichtung. Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Kröpelin unter anderem mit der Pflege des verwaisten jüdischen Friedhofes nach. Ich begrüße deshalb die Empörung der Stadtvertretung über die Schändung des jüdischen Friedhofes in Kröpelin, die der Stadtvertretervorsteher, Herr Dr. Jürgen Borchardt, bereits in der Ostsee-Zeitung vom 19.07.2012 zum Ausdruck gebracht hat.

Der Intention, die der Erklärung der Stadtvertretung vom 11.09.2012 zugrundeliegt, keinen Zweifel daran aufkommen zu lassen, dass sich die Stadt Kröpelin der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes des Judentums verpflichtet fühlt und gegen jegliche Form des Antisemitismus verwahrt, schließe ich mich als Bürgermeister selbstverständlich in vollem Umfang an.

Der Antisemitismus darf weder hier noch anderenorts eine Heimat finden. Als Kommunalpolitiker stehen wir jedoch hier vor Ort in der Verantwortung, weshalb der zutreffende Hinweis, dass die

Schändung jüdischer Friedhöfe kein Einzelphänomen darstellt, sondern deutschlandweit vorkommt, nicht trägt. Wir müssen uns dieses Problems in unserer Stadt annehmen. Kritik an der Art und Weise, wie wir dieses gemeinsame Anliegen umsetzen, ist legitim und Teil der politischen Auseinandersetzung, die von der in Art. 5 des Grundgesetzes geschützten Meinungsfreiheit umfasst ist. Wir sollten diese Kritik dankbar zum Anlass nehmen, unser Engagement immer wieder von Neuem zu überdenken und gemeinsam konkret im Handeln zu verstärken.

Kröpelin, 14.09.2012

Hubertus Wunschik
Bürgermeister

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hubertus Wunschik
Bürgermeister